

Trajano, welches nachmals A. V. 848 wegen ange nommenen Christlichen Glaubens gemartert worden. Ein anderer, M. Acilius Glabrio benannt, war mit dem Kaiser Commodo A. V. 939 Bürgermeister, und erhielt von Helvio Pertinace, zu dem vorigen Kaiser succedit, das ungemeine Lob, daß er unter allen Patriciis der beste sei, und über die ganze Welt zu herrschen ver diene. Aus denen Balbus ist M. Acilius L. F. A. V. 604 der erste Bürgermeister gewesen. Von denen Pisonibus und Iustinis trifft man, außer was auf Münzen steht, noch nichts Nachricht an. Sonst aber bedeutet der in diesem Geschlecht so gemeine Vorname M. so, wie er auf denen alten Münzen und Steinschriften erscheint, nicht Marcus, sondern Manius. *Liv.* 30. 31. 36. 37. *Herodian.* *Cicero* in *Verr.* *Ascon.* *Valer. Max.* II. 1. *Plini.* 7. 36. *Anat. Angustia. P. Ursinus Rich. Sreinicus de famili. Rom. Patin. de famil. Rom. Voss. de hist. lat.*

Acilino, ein Fluß im Sicilien bei Marsella, ergeßt sich bey Capo Coco ins Meer. *Alberti* sagt, daß es derselbe Fluß sei, welchen *Proloemius* Acilius benennt; andere hingegen behaupten, es wären 2 unterschiedene Fluße, welche neben einander fließen, und der letzte wäre der heutiges Tages Birgi genannt.

Aciliana, oder Acilesena, ein Strich Landes in dem größern Armenien, zwischen dem Berg Taurus und dem Euphrat. *Straße XI.* p. 799. seqq. *Schmeisser ad Solinum* p. 620.

Acilium, siehe Azolo.

C. Acilius, ein unerschrockner und tapfrer Soldat unter der Armee des Kaisers Cæsar. Er hatte das Unglück in einer See-Schlacht bey Marseille, daß ihm die rechte Hand abgehauen wurde, nichts destoweniger sprang er in das feindliche Schiff, und trieb, die ihm zu nahe kamen, mit seinem Schilde zurück. *Suet. Iul. Cæs.* 68.

Acilius, ein Poet, siehe Aquilius Severus.

Acilenus, siehe Achillini.

Acimincum, oder Acumincum, soll eine Stadt Pan noniens gewesen seyn, und griechischen Cusum und Tauri num gelegen haben. *Ammianus Marcellinus* XIX. 24. *Cellarius Not. O. Ant. T. I.* p. 448.

Acina, siehe Acini.

Acina, ein Ort in Arabien. *Plinius H. N.* VI. 29.

Acinace, ein Volk in Bactriana. *Proloemius.*

Acinaria marina, siehe Sargazo.

Acinaria palustris, siehe Oxyco:rum.

Acinatis, ein Fluß in Colchis. *Arrianus* in *Perspolo.*

Acinaticum, Nach Wein, der aus denen schon ausgepreßten Trauben und darauf gegossenen Wasser zu bereitet wird.

Acincum, oder wie sie bey Ptolomeo heißen, Aquincum, eine Stadt in Ungarn, welche zu der Römer Zeit einen ziemlich guten Pas soll abgegeben haben. Von einigen wird sie vor das heutige Öfen gehalten, ist aber ungereif. So viel als man aus dem Ammiano Marcellino XXX, zu erkennen kan, soll sie nicht weit von den Quadiischen oder Mährischen Grenzen gelegen haben. *Cellarius Not. O. Ant. T. I.* p. 447.

de Acincheiro, (*Christoph. Rodriguez*) ein Portugiese von Evora, der unter Johanne III. König von Portugall, ein Compendium einer Portugiesischen Chronic geschrieben. *Anton. Bibl. Hispan.*

Acindynus, starb nebst Victore Zoticus &c. als Märtyrer zu Nicomediæ an. 303. Nach Dextri Chronico sollen sie in Spanien gelitten haben, welches ohne Grund. Es ist ihnen zusammen der 20. April gewidmet.

Acindynus, Pegasus, Anemopodistus, diese wurden,

dieweil sie sich weder durch Schmeichel-Worte, noch Drohungen zum Eiegendiente bereeden lassen wollten, auf Königs Saporis in Persien Beschl. erfüllt mit Mu then gesättigt, und hernach mit Heuer gebrant, welches ihnen aber keinen Schaden zufügte; hierauf verlor der König zur Strafe seine Sprache, erlangte sie aber durch derselbster Mutter Vorbitte doch wieder, dessen ohngeachtet that er ihnen desto größere Mutter an; den als selbige ferner durch ihr heiligliches Gebet ein Bild des Iovis darin der gerodet, so ließ sie in einen Kessel, worunter starkes Feuer gemacht ward, werfen, wurden aber dennoch abermals unverfehrt erhalten. Dieser Wunder wegen bekehrte sich einer von den Bedienten des Königes Aphronius, weswegen er alsbald enthauptet, und von den Christen begraben wurden. Eben den Tod musste auch Elpidephorus, ein vornehmer Mann, weil er denen 3 Märtyrern, als sie ferner entschlich gepeitschet worden, übergeholt, und sie vertheidiget, aussiehen. Endlich wurden auch diese 3 in einen feurigen Ofen geworfen, worinnen sie dem Leben beschlossen, und von denen Christen begraben wurden; der 2. Nov. ist zu ihrem Gedächtniß zur Feier anberaumet worden.

Acindynus, (*Gregorius*) ein Griech, und des Barlaam Schüler, lebte im 14. Seculo zu Constantinopel, und widersegte sich nebst ihm den so genannten Hesychiasten, insonderheit dem Gregorio Palamas, welche sich eintibderen, daß sie im Gebet eines solchen Liches, als Christus auf dem Berge Thabor gesehen, theilhaftig würden. Da aber Palamas mit seinem Anhänger ein und anderem Irrthum wider sie vorbrachte, so wurden sie ebenfalls auf unterschiedenen Concilii beyde zugleich ver dammt. Ob man sie nun wol in denen folgenden Zeiten als Ketzer angesehen, so haben doch einige von denen neuern sie zu entschuldigen gesucht, als *Pomponius* in noc. ad Cantacuz. I. 2. c. 40. *Spond. ad A.* 1337. n. II. und ad A. 1350. n. 20. *Piat. dogm.* T. 1. imgleichen auch *Gregorius*, der des Acindyni Buch de essentia & operatione Dei 1616 heraus gegeben, dahingegé seine in Jambischen Versen wider gedachten Palamas verfertigte Gedichte nebst einigen fragmentis von L. Allatio in seinen Büchern de Gracia orthodoxa zuerst bekannt gemacht worden. *Bessius* u. a. m.

Acindynus, (*Septimus*) war mit Valerio Proculo Bürgermeister zu Rom A. V. nach Calvisii Rechnung 340 eben das Jahr, da Constantinus Kaisers Constantini des Grossen Sohn, bey Aquileja getötet wurde. Er ist erschöpft Gouverneur zu Antiochien gewesen, da sich unter seinem Regiment ein denkwürdiger Fall begeben. Ein gewisser Mann nemlich sollte ein Pfund Goldes an die Cammer auszahlen, und als er solches nicht that, ließ ihn Acindynus ins Gefängniß werfen, und schwur, daß, wenn er das Geld nicht herbe schaffte, er ihn wolte hencken lassen. Der gute Mann hatte nichts als eine schöne Frau, der ein anderer reicher Bürger, wenn sie eine Nacht bei ihm schlafen wolte, das Geld vor ihren Mann zu zahlen anbot. Sie trug es demselben, indem sie ihn herzlich liebte, vor, und als er zu Rettung seines Lebens seinen Willen darzu gegeben, büßete zwar der reiche seine Lust, zahlte auch das Geld, machte aber, daß ihr statt des Beutels mit dem Gelde ein anderer mit Erde gefüllt zugestecht wurde. Wie sie daher zu des Bettugs bald innen ward, bekante sie die ganze That vor dem Gouverneur, klage demselben das ihr angerathne Unrecht, und verlangte Satisfaction. Acindynus gestand, daß er an alle den Schuld, und bezahlte das Pfund Goldes, der Frauen aber sprach er das Gut zu, davon die im Bew